

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXII
<i>Verzeichnis abgekürzt zitierter ausgewählter Literatur</i>		XXVI

Teil I

Das Schuldverhältnis

§ 1 Das Recht der Schuldverhältnisse	1/1	1
I. Das Schuldverhältnis	1/1	1
1. Das Schuldverhältnis als Sonderverbindung	1/1	1
2. Schuldverhältnis und Anspruch	1/8	3
a) Anspruch	1/8	3
b) Schuld und Haftung	1/10	4
c) Naturalobligation und unvollkommene Verbindlichkeit	1/12	5
d) Obliegenheiten	1/14	6
II. Grundprinzipien des Schuldrechts	1/15	6
1. Obligatorische Berechtigung	1/15	6
2. Relativität des Schuldverhältnisses	1/17	7
3. Privatautonomie	1/19	8
a) Inhalt	1/19	8
b) Begrenzung	1/22	9
4. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz	1/25	10
5. Prinzip der „Formfreiheit“	1/30	12
III. Systematik	1/33	13
1. Entwicklung und Inhalt des Schuldrechts	1/33	13
a) Inhalte und Systematik des Allgemeinen Schuldrechts	1/34	14
aa) Inhalte	1/34	14
bb) Systematik	1/36	14
b) „Aufspaltung“ durch das Verbraucherrecht	1/37	15
c) Die weitere Entwicklung	1/41	17
2. Das Verhältnis des „Allgemeinen Schuldrechts“ zum Besonderen Teil des Schuldrechts	1/43	19
a) Inhaltliche Ordnung	1/43	19
b) Ausgrenzungen	1/46	20

c) Systematik	1/48	20
d) Gesetzliche Schuldverhältnisse	1/49	21
3. Verhältnis des Schuldrechts zum Sachenrecht	1/50	21
4. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Büchern des BGB	1/51	22
5. Das Verhältnis des Schuldrechts zum übrigen Privatrecht	1/52	22
6. Die Erosion des Privatrechts durch das Europarecht	1/53	23
§ 2 Die Arten der Schuldverhältnisse und ihre Inhalte	2/1	24
I. Grundunterscheidung der Schuldverhältnisse	2/1	25
1. Rechtsgeschäfte	2/2	26
a) Übersicht	2/2	26
b) Die gegenseitigen (synallagmatischen) Schuldverhältnisse	2/6	27
aa) Prinzip	2/6	27
bb) Die synallagmatische Verknüpfung	2/8	28
cc) Die Einrede des nichterfüllten Vertrages	2/10	28
c) Unvollkommene zweiseitig verpflichtende Schuldverhältnisse	2/16	30
d) Einseitige Schuldverhältnisse	2/21	32
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2/23	33
3. Schuldverhältnisse aus vorvertraglichem Kontakt und vertragliche Pflichten nach Vertragsbeendigung	2/26	34
a) Schuldverhältnisse aus vorvertraglichem Kontakt	2/26	34
b) Vertragliche Pflichten nach Vertrags- beendigung	2/27	35
4. Gefälligkeitsverhältnis	2/28	35
a) Begriff	2/28	35
b) Leistungs- und Schutzpflichten	2/29	35
c) Abgrenzung	2/32	36
d) Haftungsmilderung im Deliktsrecht	2/34	37
5. Zusendung unbestellter Leistungen	2/36	38
II. Inhaltsbestimmung	2/37	39
1. Vertragstypen des BGB	2/37	39
a) Hauptleistungspflichten	2/37	39
b) Nebenpflichten	2/38	40
aa) Leistungsbezogene Nebenpflichten	2/38	40
bb) Nicht leistungsbezogene Nebenpflichten	2/39	40
2. Gemischte und atypische Verträge	2/43	43
a) Begriff	2/43	43
b) Konkrete Inhaltsbestimmung	2/44	43

3. Neue Vertragstypen	2/49	45
4. Inhaltsbestimmung außerhalb des Vertragsschlusses	2/50	45
a) Gesetzliche Verweisung auf „die übliche Vergütung“	2/51	45
b) Leistungsbestimmung durch eine Vertragspartei	2/53	46
c) Leistungsbestimmung durch Dritte	2/54	47
5. Die Vertragsstrafe	2/56	47
III. Klausurgliederung Fall 3	2/58	48
IV. Klausurgliederung Fall 6	2/59	49
§ 3 Gegenstand und Art der Leistung	3/1	50
I. Art der Leistung	3/1	50
1. Stückschuld, Gattungsschuld und Vorratsschuld	3/1	50
a) Begriff	3/1	50
b) Folgen der Unterscheidung	3/4	52
c) Konkretisierung	3/7	53
aa) Begriff	3/7	53
bb) Erfordernisse der Konkretisierung	3/8	53
cc) Rückgängigmachung der Konkretisierung	3/14	55
d) Gefahrtragung	3/16	56
2. Besonderheiten der Geldschuld	3/18	57
II. Zeit und Ort der Leistung	3/24	59
1. Leistungszeit	3/24	59
a) Problemstellung	3/24	59
b) Dispositivität der gesetzlichen Regelung	3/25	59
c) Erfüllbarkeit	3/26	59
d) Besondere Problemfälle	3/27	60
e) Fälligkeit	3/28	60
2. Fixgeschäft	3/29	61
a) Relatives Fixgeschäft	3/29	61
b) Absolutes Fixgeschäft	3/31	61
3. Ort der Leistung	3/32	62
III. Die Person des Leistenden	3/34	63
1. Grundsatz: Drittleistung möglich	3/34	63
2. Ausnahmen	3/39	64
a) Privatautonome Regelung	3/39	64
b) Gesetzliche Regelung	3/40	64
c) Aus der Natur des Schuldverhältnisses	3/41	64
3. Qualifizierte Drittleistung	3/42	65
IV. Klausurgliederung Fall 7	3/44	66
§ 4 Die Generalklausel des § 242	4/1	66
I. Grundsätzliches	4/1	66

II. Funktionen des § 242	4/2	67
III. Konkrete Anwendung der Generalklausel des § 242 . . .	4/5	69
1. Problemstellung	4/5	69
2. Die so genannte Konkretisierung durch Fallgruppen .	4/6	70
a) Grundidee	4/6	70
b) Einzelne Fallgruppen	4/10	71
3. Systembildung und Rechtssicherheit	4/17	74
4. Dogmatische Fundierung der Fallgruppenmethode . .	4/19	75
5. Gefahr der Überhöhung der Fallgruppe zu Ersatztatbestandsmerkmalen	4/20	76
a) Abstrahierung vom Einzelfall	4/20	76
b) Von der Fallgruppe zum Typus	4/22	77
IV. Dogmatische Kritik der Fallgruppenmethode	4/23	78
1. Vorbemerkung	4/23	78
2. Systemgerechtigkeit	4/24	79
3. Fallgruppen und Lückenfüllung?	4/25	79
4. Fallgruppen und Gewaltenteilung?	4/26	80
a) Begriff und Funktion der Gewaltenteilungslehre .	4/26	80
b) Überschreitung der Rechtssetzungsmacht durch Fallgruppenbildung	4/28	81
5. Gefahr des Rechtsprechungspositivismus	4/30	81
a) Bindungswirkung der Fallgruppensysteme	4/30	81
b) Richterrecht als Rechtsquelle?	4/32	83
c) Präsumtive Verbindlichkeit?	4/34	84
6. Gesellschaftliche Kritik an der Fallgruppenmethode .	4/36	84
a) Vorbemerkung	4/36	84
b) Funktion der Generalklauseln innerhalb der Rechtsordnung	4/37	85
V. Methodisches Arbeiten mit Generalklauseln	4/43	87
1. Methodische Hilfsfigur	4/43	87
2. Billigkeitswillkür	4/44	87
3. Wertungsrecht im Einzelfall	4/48	89

Teil II

Die Leistungsstörungen

§ 5 Überblick über das Recht der Leistungsstörungen	5/1	91
I. Begriff	5/1	91
II. Neuorientierung des Leistungsstörungenrechts	5/3	93
1. Der frühere Grundsatz: Differenzierung nach Störungsursachen	5/3	93
2. Der neue Grundansatz: Einheitlicher Maßstab der Pflichtverletzung	5/7	95

3. Bewertung	5/12	97
4. Neue Prüfungsreihenfolge	5/17	98
III. Die Systematik des Allgemeinen und des Besonderen Schuldrechts	5/19	100
§ 6 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	6/1	101
I. Haftung für eigenes Verschulden	6/1	101
1. Der Verschuldensgrundsatz	6/1	101
a) Die Bedeutung des Verschuldenskriteriums	6/1	101
b) Differenzierung nach dem Grad der Verantwortlichkeit	6/3	102
aa) Vorsatz und Fahrlässigkeit	6/4	102
bb) Fahrlässigkeit	6/5	103
cc) Weitere Differenzierungen	6/8	103
c) Verschuldensvermutung	6/12	105
2. Rechtswidrigkeit	6/13	105
a) Bedeutung des Kriteriums Rechtswidrigkeit	6/13	105
b) Rechtfertigungsgründe	6/15	106
c) Individuelle Zurechnung	6/17	106
3. Grenzen der Verschuldenshaftung	6/21	107
II. Die Haftung für fremdes Verschulden	6/22	108
1. Haftung für Erfüllungsgehilfen, § 278	6/22	108
a) Haftungskonzeption	6/22	108
b) Begriff des Erfüllungsgehilfen	6/24	108
c) Tätigwerden in Erfüllung der Schuldnerpflicht	6/29	109
d) „Verschulden“ des Gehilfen	6/30	110
e) Zweifelsfälle	6/31	110
2. Haftung für den gesetzlichen Vertreter, § 278	6/37	111
3. Haftung für technisches Versagen	6/41	112
4. Abgrenzung zur Haftung für Handeln des Verrichtungsgehilfen, § 831	6/42	112
III. Einstehenmüssen ohne Verschulden	6/46	113
1. „Unechte“ Fälle	6/46	113
2. Kraft Vereinbarung	6/47	113
3. Gefährdungshaftung	6/48	114
4. Aufopferungsansprüche	6/49	114
5. Garantiehftung	6/50	114
a) Rechtsgeschäftlich übernommene Garantie	6/50	114
b) Gesetzliche Garantiehftung	6/52	115
aa) Überblick	6/52	115
bb) Beschaffungsrisiko	6/53	115
cc) Geldschuld	6/56	115

§ 7 Die Unmöglichkeit der Leistung	7/1	117
I. Scheinbare Reformbedürftigkeit des Unmöglichkeitsrechts	7/1	118
II. Begriff der Unmöglichkeit	7/2	118
1. Systematische Einordnung	7/2	118
2. Grundbegriff der Unmöglichkeit, § 275 I	7/6	120
a) Physische (naturgesetzliche) Unmöglichkeit	7/7	120
b) Rechtliche Unmöglichkeit	7/10	122
c) Qualitative Unmöglichkeit	7/11	122
d) Zweckfortfall und Zweckerreichung	7/13	123
3. Faktische (praktische) Unmöglichkeit, § 275 Abs. 2 S. 1	7/14	123
a) Regelungsgegenstand	7/14	123
b) Systematik	7/18	125
c) Rechtsfolge	7/20	126
4. Persönliche Unmöglichkeit, § 275 Abs. 3	7/21	127
a) Begriff	7/21	127
b) Maßstab	7/24	128
c) Abgrenzung zur sittlichen Unmöglichkeit	7/26	128
5. Besonderheiten bei Gattungs- und Geldschulden	7/28	129
a) Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	7/28	129
b) Unmöglichkeit bei Geldschulden	7/31	130
aa) Geldsummenschuld	7/31	130
bb) Geldschuld als Stückschuld	7/33	130
III. Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die primäre Leistungspflicht	7/36	131
1. Wegfall des Leistungsanspruchs nach § 275 Abs. 1	7/37	131
2. Leistungsverweigerungsrechte aus § 275 Abs. 2 und 3	7/39	132
a) Regelung	7/39	132
b) Folgefragen	7/41	132
3. Anspruch auf das stellvertretende Commodum, § 285	7/43	133
IV. Auswirkungen der Unmöglichkeit der Primärleistung auf die Gegenleistungspflicht, § 326	7/46	134
1. Systematik	7/46	134
2. Grundsätzliche Unterscheidung nach dem Umfang der Unmöglichkeit	7/47	135
a) Vollständige Unmöglichkeit	7/47	135
aa) Grundsatz: Wegfall der Gegenleistungspflicht, § 326 Abs. 1 S. 1	7/47	135
bb) Ausnahme, § 326 Abs. 3	7/48	135
cc) Rückforderung, § 326 Abs. 4	7/49	135
b) Teilweise Unmöglichkeit	7/50	135
c) Qualitative Unmöglichkeit	7/53	136
d) Vorübergehende Unmöglichkeit	7/54	137

3. Regelung bei anfänglicher Unmöglichkeit	7/58	138
4. Besonderheiten bei nachträglicher Unmöglichkeit . . .	7/59	138
a) Von keiner Partei zu vertretende Unmöglichkeit . . .	7/60	138
aa) Grundsatz: Freiwerden nach § 326 Abs. 1 S. 1	7/60	138
bb) Ausnahmen	7/60	138
b) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit . . .	7/70	141
c) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit . . .	7/71	141
d) Von beiden Seiten zu vertretende Unmöglichkeit . .	7/75	143
V. Sekundäransprüche	7/78	144
1. Systematik	7/78	144
2. Anfänglich-objektive Unmöglichkeit	7/79	144
a) Schuldverhältnis ohne primäre Leistungspflicht, § 311a Abs. 1	7/79	144
b) Schadenersatzanspruch, § 311a Abs. 2	7/80	144
c) Aufwendungsersatzanspruch, § 284	7/88	147
d) Rücktritt, § 326 Abs. 5	7/89	147
e) Anspruch auf das negative Interesse aus § 122 . . .	7/90	148
3. Anfänglich-subjektive Unmöglichkeit (anfängliches Unvermögen)	7/92	148
a) Gleichstellung der Rechtsfolgen zum anfänglich- objektiven Unvermögen, § 311a Abs. 1	7/92	148
b) Nachweisproblematik	7/93	149
4. Nachträgliche Unmöglichkeit	7/94	149
a) Systematik	7/94	149
b) Von keiner Partei zu vertretende Unmöglichkeit . .	7/95	150
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit . . .	7/96	150
d) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit . . .	7/99	151
e) Von beiden Seiten zu vertretende Unmöglichkeit . .	7/100	152
VI. Lösung Fall 13	7/101	152
§ 8 Verzug	8/1	153
I. Vorbemerkung	8/1	154
II. Der Schuldnerverzug	8/3	154
1. Voraussetzungen	8/4	155
a) Nichtleistung trotz Möglichkeit der Leistung	8/4	155
b) Fälligkeit	8/9	156
c) Mahnung	8/15	158
aa) Begriff	8/15	158
bb) Zeitpunkt	8/19	159
d) Entbehrlichkeit der Mahnung	8/20	159
aa) Kalendermäßige Bestimmung	8/21	159
bb) Kalendermäßige Berechnung	8/24	160
cc) Leistungsverweigerung	8/26	160
dd) Salvatorische Klausel	8/27	161

ee) Besonderheit bei Entgeltforderungen	8/29	161
ff) Verzicht auf die Mahnung	8/36	163
e) Verschulden	8/37	164
2. Folgen des Schuldnerverzugs	8/38	164
a) Verzögerungsschaden	8/38	164
aa) Mindestschaden	8/44	166
bb) Höhere Verzugszinsen	8/46	166
cc) Weiterer Schadenersatz	8/48	167
b) Schadenersatz statt der Leistung	8/49	167
aa) Grundsatz	8/49	167
bb) Voraussetzungen	8/50	168
c) Deckungsgeschäfte während der Leistungs- verweigerung	8/62	170
d) Erlöschen der Primäransprüche	8/63	170
e) Aufwendungsersatz, § 284	8/66	171
f) Rücktritt	8/67	171
aa) Gegenseitiger Vertrag	8/68	171
bb) Nichtleistung trotz Fälligkeit	8/69	171
cc) Erfolgreiche Nachfristsetzung	8/71	172
dd) Kein Ausschluss des Rücktritts	8/74	172
ee) Rücktrittserklärung	8/75	172
g) Sonstige Folgen der Leistungsverzögerung	8/76	173
aa) Haftungsverschärfung	8/76	173
bb) Verzinsung des Wertersatzanspruchs	8/79	174
III. Gläubigerverzug	8/80	174
1. Schuldrechtsmodernisierung	8/80	174
2. Voraussetzungen	8/82	175
a) Leistungspflicht	8/83	175
b) Erfüllbarkeit	8/87	176
c) Ordnungsgemäßes Angebot	8/89	177
aa) Grundsatz: Tatsächliches Angebot, § 294	8/89	177
bb) Wörtliches Angebot, § 295	8/91	177
cc) Entbehrlichkeit eines Angebots, § 296	8/93	178
dd) Gläubigerverzug trotz Angebot, § 298	8/94	178
d) Leistungsbereitschaft des Schuldners	8/95	179
e) Nichtannahme der Leistung	8/97	179
3. Folgen des Gläubigerverzugs	8/98	179
a) Fortbestehende Leistungspflicht	8/98	179
b) Haftungserleichterung	8/101	180
c) Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungsschulden	8/103	181
d) Übergang der Preisgefahr	8/107	182
e) Ausschluss des Rücktrittsrechts	8/108	182
f) Ersatz der Mehraufwendungen, § 304	8/109	183

g) Weitere Rechtsfolgen	8/111	183
IV. Lösung Fall 17	8/114	184
§ 9 Verletzung von Nebenpflichten	9/1	185
I. Entstehungsgeschichte	9/1	185
II. Anwendungsbereich	9/5	186
1. Abgrenzung zu Unmöglichkeit, Verzug und vorvertraglichen Pflichtverletzungen	9/6	187
2. Abgrenzung zum Gewährleistungsrecht	9/8	187
III. Arten der Nebenpflichten	9/12	188
1. Leistungsbezogene Nebenpflichten	9/13	189
2. Sonstige Verhaltenspflichten nach § 241 Abs. 2	9/15	189
IV. Rechtsfolgen der Nebenpflichtverletzung	9/20	192
1. Schadenersatz neben der Leistung, § 280 Abs. 1	9/21	192
2. Schadenersatz statt der Leistung	9/24	193
3. Rücktritt, § 324	9/29	195
§ 10 Rückabwicklung von Schuldverhältnissen	10/1	196
I. Einleitung	10/1	196
II. Anwendungsbereich der §§ 346 ff	10/2	197
III. Die Ausübung des Rücktritts	10/7	198
1. Rücktrittsrecht	10/8	198
2. Rücktrittserklärung	10/10	198
3. Keine Unwirksamkeit des Rücktritts	10/11	199
IV. Rechtsfolgen des Rücktritts	10/12	199
1. Rückgewährschuldverhältnis	10/12	199
2. Rückgabeansprüche auf das Geleistete	10/15	200
3. Wertersatzansprüche bei Störungen im Rückgewährverhältnis	10/20	201
a) Verhältnis zum Herausgabeanspruch aus § 346 Abs. 1	10/21	201
b) Voraussetzungen des Wertersatzanspruchs aus § 346 Abs. 2	10/23	202
c) Ausschlussgründe des Wertersatzanspruchs, § 346 Abs. 3	10/31	204
aa) Mangel tritt erst während der Verarbeitung oder Umgestaltung auf, § 346 Abs. 3 S. 1 Nr 1	10/32	204
bb) Mangel ist vom Rückgewährgläubiger zu vertreten, § 346 Abs. 3 S. 1 Nr 2	10/34	205
cc) Wahrung eigenüblicher Sorgfalt durch Rücktrittsberechtigten, § 346 Abs. 3 S. 1 Nr 3	10/35	205
dd) Rechtsfolgen	10/39	207

4. Nutzungersatzansprüche wegen Nutzung der herausgebenden Sache	10/42	208
5. Schadenersatz wegen Rückgewährpflichtverletzung	10/45	210
6. Der Anspruch auf das stellvertretende commodum	10/52	212
7. Verwendungsersatzansprüche des Rückgewährschuldners	10/53	213
a) Notwendige Verwendungen	10/54	213
b) Sonstige Aufwendungen	10/57	213
V. Lösung Fall 22	10/58	214
§ 11 Haftung aus geschäftlichem Kontakt (culpa in contrahendo)	11/1	217
I. Die Grundlagen des Rechtsinstituts	11/1	217
1. Entstehung und Problematik	11/1	217
2. Dogmatische Einordnung	11/4	219
3. Grundsätzliches zu Pflichten und Haftung	11/5	219
II. Die Haftungsvoraussetzungen im Einzelnen	11/7	221
1. Die gesetzlich geregelten Fälle	11/7	221
a) Aufnahme von Vertragsverhandlungen	11/8	221
b) Vertragsanbahnung	11/12	223
c) Ähnliche geschäftliche Kontakte	11/13	223
d) Einbeziehung „vertragsfremder“ Dritter	11/14	224
2. Pflichtwidrigkeit und Verschulden	11/19	226
3. Schaden und Schutzbereiche	11/20	226
III. Rechtsfolgen der schuldhaften Verletzung vorvertraglicher Pflichten	11/24	227
1. Allgemeines	11/24	227
2. Vertrauens- und Nichterfüllungsschaden	11/25	227
3. Schadenersatzformen	11/29	229
4. Mitverschulden	11/32	230
IV. Das Verhältnis zu anderen Regelungskomplexen	11/33	230
1. Willensmängel	11/33	230
2. Gewährleistung	11/34	231
3. Verletzung vertraglicher Schutzpflichten	11/35	232
4. Verhältnis zum Minderjährigenschutz	11/36	232
V. Lösung Fall 24	11/37	233
§ 12 Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	12/1	234
I. Die Entwicklung des Rechtsinstituts	12/1	234
II. Der Tatbestand der Geschäftsgrundlagestörung	12/5	237
III. Die Störung der Geschäftsgrundlage im Einzelnen	12/6	238
1. Grundsätzliches	12/6	238

2. Nachträgliche Störungen der Geschäftsgrundlage (§ 313 Abs. 1)	12/7	238
3. Ursprüngliche Geschäftsgrundlagestörungen (§ 313 Abs. 2)	12/9	240
IV. Rechtsfolgen von Störungen der Geschäftsgrundlage . . .	12/11	241
1. Anspruch auf Vertragsanpassung (§ 313 Abs. 1)	12/11	241
a) Grundsätzliches	12/11	241
b) Durchsetzung	12/14	242
c) Anspruchsinhalt	12/15	242
d) Folgen der Anpassung	12/17	243
2. Vertragsauflösung (§ 313 Abs. 3)	12/18	243
V. Die wichtigsten Fallgruppen und ihre rechtliche Behandlung	12/21	245
1. Problemstellung	12/21	245
2. Beiderseitiger Irrtum	12/23	246
3. Äquivalenz- und Zweckstörungen	12/24	247
4. „Große Geschäftsgrundlage“	12/25	248
VI. Das Verhältnis von § 313 zu anderen Normen und Rechtsinstituten	12/27	249
1. Anfechtungsrecht	12/27	249
2. „Faktische“ und „persönliche“ Unmöglichkeit (§ 275 Abs. 2 und Abs. 3)	12/28	249
3. Gewährleistungsrecht	12/29	250
4. Recht zur außerordentlichen Kündigung (§ 314)	12/30	250
VII. Lösung der Ausgangsfälle	12/31	251

Teil III

Schadenersatzrecht

§ 13 Funktionen und Grundelemente des Schadenersatzrechts .	13/1	253
I. Die Funktionen des Schadenersatzrechts	13/1	253
1. Prinzipien und Problematik	13/1	253
2. Grundstruktur	13/5	256
II. Die Kausalität	13/8	258
1. Äquivalenztheorie	13/8	258
2. Adäquanztheorie	13/11	260
3. Schutzzweck der verletzten Norm	13/13	262
4. Rechtmäßiges Alternativverhalten	13/16	265
5. Tätermehrheit	13/17	266
6. Sonderformen der Kausalität	13/18	266
III. Lösung Fall 28	13/22	269

§ 14 Schadensbegriff, Schadensberechnung und Arten des Ersatzes	14/1	270
I. Begriff und Arten des Schadens	14/1	271
1. Begriff	14/1	271
2. Schadensarten	14/2	272
II. Das System der Ersatzansprüche	14/5	274
1. Inhalt der Schadenersatzpflicht	14/6	274
2. Schadensberechnung	14/17	281
III. Anspruchsmindernde Faktoren	14/19	282
1. Mitverschulden	14/20	282
2. Vorteilsausgleichung	14/27	286
IV. Problemfälle zur Abgrenzung von Vermögens- und Nichtvermögensschaden	14/30	289
1. Ausfall der Arbeitskraft	14/32	290
2. Nutzungsausfall beim Kfz	14/35	292
3. „Kind als Schaden“	14/38	294
V. Lösung Fall 33	14/39	295

Teil IV

Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis

§ 15 Vertrag zugunsten Dritter	15/1	297
I. Grundstruktur und Hauptfälle des Vertrags zugunsten Dritter	15/1	298
1. Problematik	15/1	298
2. Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	15/3	299
3. Struktur	15/9	302
4. Formvorschriften	15/10	304
II. Abwicklung der verschiedenen Rechtsbeziehungen	15/13	305
1. Einwendungen des Versprechenden	15/14	305
2. Leistungserbringung trotz Einwendungsrechts	15/16	306
3. Leistungsstörungen	15/18	307
III. Lösung Fall 34	15/20	309
§ 16 Vertraglicher Drittschutz und Drittschäden	16/1	310
I. Die Problematik des vertraglichen Drittschutzes	16/1	311
1. Problemdarstellung	16/1	311
2. Lösungsmöglichkeiten	16/3	312
II. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	16/4	313
1. Rechtliche Einordnung	16/4	313
2. Voraussetzungen	16/9	315

a) Tatsächliche Leistungsnähe des Dritten („Gefahrenbereich“ des Vertrages)	16/10	315
b) Interesse des eigentlichen Vertragsgläubigers am Schutz des Dritten	16/11	316
c) Erkennbarkeit (und Zumutbarkeit) für den Schuldner	16/13	318
d) Besonderes Schutzbedürfnis des Dritten	16/14	318
3. Rechtsfolgen	16/15	318
III. Drittschadensliquidation	16/16	319
1. Begriff	16/16	319
2. Voraussetzungen und gesetzliche Anhaltspunkte	16/18	320
3. Fallgruppen	16/20	321
a) Handeln für fremde Rechnung	16/21	321
b) Obligatorische Gefahrentlastung	16/22	321
c) Obhutsverhältnisse	16/24	323
4. Rechtsfolgen	16/26	323
IV. Drittgerichtete Ausdehnungen des vorvertraglichen Schutzbereichs (§ 311 Abs. 2 und 3)	16/28	324
V. Lösung Fall 36	16/29	325
§ 17 Abtretung	17/1	326
I. Begriff, Voraussetzungen und Hauptfälle der Abtretung	17/1	326
1. Grundsätzliches	17/1	326
2. Der Abtretungsvorgang	17/3	327
3. Praktische Bedeutung	17/6	329
4. Wirksamkeitsvoraussetzungen	17/10	331
a) Grundsatz	17/10	331
b) Das Bestimmtheitsproblem	17/11	331
5. Beschränkung und Ausschluss der Abtretung	17/12	332
a) Gesetzliche Einschränkungen	17/12	332
b) Rechtsgeschäftliche Einschränkungen	17/14	333
6. Die Wirkungen der Abtretung	17/17	335
II. Schuldnerschutz bei der Zession	17/18	335
1. Ausgangslage	17/18	335
2. Einwendungen des Schuldners	17/19	336
3. Schuldbefreiende Zahlung an den Altgläubiger	17/21	337
III. Die Abtretung als Kreditsicherungsinstrument	17/22	339
1. Die Rechtsstellung des Sicherungsnehmers	17/24	340
2. Rechtslage bei Zurückführung der gesicherten Forderung	17/26	341
3. Vorausabtretung und Bestimmbarkeit	17/29	343
4. Gültigkeitsschranken bei der Globalzession	17/31	344
IV. Klausurgliederung Fall 39	17/33	345

§ 18 Schuldnerwechsel und Schuldnermehrheit	18/1	346
I. Vorbemerkung	18/1	347
II. Schuldübernahme	18/2	348
1. Begriff	18/2	348
2. Voraussetzungen	18/3	348
3. Rechtsfolgen	18/7	350
4. Schicksal von Sicherheiten	18/9	351
5. Genehmigungsverweigerung	18/10	352
III. Schuldbeitritt	18/11	352
1. Begriff	18/11	352
2. Abgrenzung	18/13	353
3. Rechtliche Behandlung	18/15	355
4. Gesamtschuldverhältnis	18/17	356
5. Gesetzlicher Schuldbeitritt	18/18	356
IV. Schuldnermehrheit und Gesamtschuldnerausgleich	18/19	356
1. Erscheinungsformen der Schuldnermehrheit	18/19	356
2. Teilbare Schulden	18/20	357
3. Entstehung von Gesamtschuldverhältnissen	18/21	357
a) Gesamtschuldverhältnisse kraft vertraglicher Vereinbarung	18/22	358
b) Gesamtschuldverhältnisse kraft gesetzlicher Anordnung	18/23	358
4. Abgrenzung	18/25	359
a) Gemeinschaftliche Schuld und Gesamtschuld bei unteilbarer Leistung	18/26	359
b) Gesamthandschuld	18/27	360
5. Merkmale der Gesamtschuld	18/28	360
a) Identität des Gläubigerinteresses	18/29	361
b) Zweckgemeinschaft?	18/30	361
c) Gleichstufigkeit	18/31	362
d) Gleicher Rechtsgrund?	18/32	363
6. Außenverhältnis	18/33	363
7. Innenverhältnis	18/38	365
8. „Unechte“ Gesamtschuld	18/46	369
9. Legalzession	18/48	371
10. „Gestörter“ Gesamtschuldnerausgleich	18/49	371
V. Lösung Fall 41	18/52	373

Teil V

Erlöschen von Schuldverhältnissen

§ 19 Erfüllung und Erfüllungssurrogate	19/1	375
I. Erfüllung	19/1	375
1. Erfüllungswirkung	19/1	375
2. Erlöschensgründe	19/2	376
3. Beteiligung Dritter	19/11	381
II. Erfüllungssurrogate	19/15	382
III. Die Aufrechnung	19/22	385
1. Begriff und Zwecke	19/22	385
2. Aufrechnungslage	19/24	385
3. Aufrechnungserklärung	19/29	387
4. Aufrechnung durch Vertrag	19/30	388
5. Wirkungen der Aufrechnung	19/31	388
6. Gesetzliche Aufrechnungsausschlüsse	19/34	390
7. Aufrechnungsausschlussvereinbarungen	19/35	390
8. Zusammenfassung	19/37	391
IV. Lösung Fall 44	19/38	391
 <i>Sachverzeichnis</i>		 393